



FB 1	FB 2	FB 3	FB 4	FB 5
010	Stadtverwaltung Speyer			040
020	- 7. MAI 2008			
030				060

Geschäftsstelle:

Gutenbergstr.11

67346 Speyer

Tel.: 06232/ 629838

Fax: 06232/ 629838

05.05.2008MW/Ni

**Herrn
Oberbürgermeister
Werner Schineller
Maximilianstraße 100
67346 Speyer**

Antrag zur Stadtratssitzung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung zu setzen:

**Der Stadtrat möge beschließen, dass in der Stadt- Speyer ein Jugend-
Stadtrat gegründet wird. Die Verwaltung möge die hierzu erforderlichen
Schritte unternehmen und dem Stadtrat bis zur Sommerpause 2008
berichten.**

Begründung:

Kinder und Jugendliche sind Experten in eigener Sache und nicht immer wissen Erwachsene, was für sie das Beste ist. Es können aufwendige Fehlplanungen vermieden werden, wenn man diejenigen fragt, die es betrifft.

Durch die Einrichtung eines Jugendparlamentes haben die Jugendlichen die Möglichkeit unmittelbar demokratische Erfahrungen zu sammeln, um somit Mitverantwortung und Mitbestimmung zu lernen. Denn Kinder und Jugendliche sind von ihrem ersten Lebenstag an Bürgerinnen und Bürger mit demokratischen Grundrechten. Bislang wird die jüngste Interessengruppe immer noch strukturell benachteiligt, da sie nicht für sich selbst sprechen kann.

Deshalb ist es wichtig, so früh wie möglich Kinder und Jugendliche an der Demokratie und am Gemeinwesen zu beteiligen, damit sie zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern heranwachsen.

Die Partizipation ermöglicht es, dass Jugendliche die Auswirkungen ihres Engagements sehen und sich damit identifizieren können. Sie erhalten eine Chance sich am Gemeinwesen zu beteiligen und es besser zu verstehen. Zu alledem trägt ein Parlament für Jugendliche zum Dialog der Generationen bei. Denn solch eine Beteiligung von Jugendlichen ist nur sinnvoll, wenn diese von Erwachsenen professionell begleitet und unterstützt werden.

Die Programmatik ist sich für die Jugend in Speyer einzusetzen, zum Beispiel die Verbesserung der Freizeitmöglichkeiten außerhalb von Vereinen. Zudem dient es zur Übung, kommunale Probleme zu erkennen, Vorschläge und Alternativen zu äußern und verschiedene Meinungen in Diskussionen darzustellen und zu vertreten. Desweiteren bietet ein Jugendparlament einen Einblick in die Kommunalpolitik Speyers und in die Verwaltungs-„Maschinerie“.

Mögliche Aufgabenfelder wären zum Beispiel:

- Information und Diskussion über kommunale Problemfelder
- Kontaktaufnahme mit Jugendverbänden
- Erarbeitung von Vorschlägen
 - Zur Verbesserung von Freizeitmöglichkeiten
 - Zur Sicherung des Schulweges
- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen zur politischen Bildung

Die erfolgreiche Einrichtung von Jugendparlamenten in mit Speyer vergleichbaren Städten hat gezeigt, dass eine erfolgreiche Umsetzung der Bürgerbeteiligung schon im Jugendalter möglich und sinnvoll ist.

Mit freundlichen Grüßen

